

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	7026
Kriminalkomödie:	5 Akte
Spielzeit:	120-185 Min.
Rollen:	10-16
Frauen:	5-6
Männer:	5-10
Statisten:	einige
Rollensatz:	13 Hefte
Preis Rollensatz	159,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

7026

Ist das Liebe oder kann der weg

Kriminalkomödie in 5 Akten
**Nach dem gleichnamigen Roman
von Anke Maiberg**
Erschienen bei Bastei Lübbe AG, Köln
Bühnenfassung von Wolfgang Gerlach

10-16 Rollen für 5-6 Frauen und 5-10 Männer + Statisten

Zum Inhalt:

Wie kommt eigentlich die Leiche da ins Gebüsch? – Das ist nur eine der Fragen, auf die ein vernünftiger Mensch keine Antwort sucht. Aber Inga Hering hat ihren Freund kürzlich beim Fremdgehen erwischt und daher gerade Zeit. Mit ihrer exzentrischen Tante Lisbeth begibt sie sich auf Mördersuche, Männerfang und in so ziemlich jedes Fettnäpfchen...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

I,1 Der Anruf

(Zuhause bei Inga: Das Telefon klingelt. Inga kommt.)

Inga: Hoffentlich ist es Stephan...

(Sie schaut aufs Display.)

Ach nö... die liebe Tante... Inga Hering...

Tante Lisbeths Telefonstimme: Hallo, hier ist die liebe Tante.

Inga: Hallo, Tante Lisbeth. Lange nichts von dir gehört.

Tante Lisbeths Telefonstimme: *(zu rund neunzig Prozent im Scherz)* Das muss ich auch bemängeln.

Inga: Wir sind noch in dem Alter, in dem du bei mir anrufen musst. In zehn Jahren melde ich mich dann bei dir.

Tante Lisbeths Telefonstimme: Ist das der Deal zwischen dir und deiner Mutter?

Inga: Das ist ein ganz allgemeingültiger Generationenvertrag. Wenn die Kinder erwachsen sind, werden sie trotzdem erst noch jahrelang von den Alten betüddelt. Andersrum läuft's erst dann, wenn die Eltern tatterig geworden sind oder auf die Enkelkinder aufpassen sollen.

Tante Lisbeths Telefonstimme: Darum ruft mich nie einer an! Erstens bin ich noch fit, und zweitens habe ich weder Enkel- noch überhaupt Kinder.

Inga: Außer denen, die du in der Sparkasse immer erfindest, um beim Weltspartag Kuscheltiere „für die Kleinen“ abzustauben. Auf deinem Bett tummeln sich die Stofflöwen, -frösche und -maulwürfe der vergangenen dreißig Jahre.

Tante Lisbeths Telefonstimme: Ich kann auch gar keine Enkelkinder gebrauchen. Die Blagen spucken einem nur die Bluse voll. Deine Mutter kann's aber übrigens kaum erwarten!

Inga: Ja, ich weiß... Mamas Berichte, wer von meinen Klassenkameradinnen schon wieder alles ein Baby, ein süüüüßes Baby bekommen hat, werden immer penetranter. Dabei bin ich noch nicht mal dreißig.

Tante Lisbeths Telefonstimme: Ich hab vorhin gerade mit ihr gesprochen... Deshalb rufe ich auch an. Sie hat mich daran erinnert, dass dein Freund Rechtsanwalt ist... Ja, ich weiß. Mich stört es auch total, wenn Eltern Beziehungen nach dem Status des Partners beurteilen...

Inga: ...aber Anwalt ist einfach so nützlich. Hattest du einen Verkehrsunfall, oder was?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tante Lisbeths Telefonstimme: Nein, das nicht. Jedenfalls nichts, was jemand bemerkt hätte. Sag mal, wann warst du eigentlich das letzte Mal hier?

Inga: Öhm...

Tante Lisbeths Telefonstimme: Früher hast du mich regelmäßig besucht, aber Stephans und deine Urlaubspläne haben wohl eher Mittelmeer als Nordsee vorgesehen...

Inga: Ja, und für einen Wochenendbesuch ist es einfach zu weit, seit ich in Berlin wohne. Aber, wie gesagt, sobald du tatterig wirst...

Tante Lisbeths Telefonstimme: Das war kein Vorwurf... Ich meine nur, hast du von dieser ganzen Windrad-Geschichte hier bei uns überhaupt etwas mitbekommen?

Inga: Öhm... Jaaa, dooch...

(Dabei zupft sie an einer Pflanze herum.)

Tante Lisbeths Telefonstimme: Du klingst, als würdest du vor Verlegenheit wieder ein unschuldiges Blattgewächs malträtiert.

Inga: *(schnell)* Energiewende und so. *(verlegen eiernd)* Viele neue Windräder...

Tante Lisbeths Telefonstimme: *(ungeduldig)* Der Windpark in Freesbüll? Davon schon gehört?

Inga: Nee. Wie, ihr kriegt einen Windpark? *Offshore* im Wattenmeer?

Tante Lisbeths Telefonstimme: Nee. Neben der Reithalle.

Inga: Das ist ja eher nah bei dir.

Tante Lisbeths Telefonstimme: Eben. Deshalb brauche ich einen Anwalt. Ich habe Angst, dass ich gelinkt worden bin. Das ganze Dorf hat in die neuen Windräder investiert, die man am Ortsrand hochgezogen hat. Das ist kein schöner Anblick. Ich habe aber trotzdem einen dicken Batzen hineingesteckt, weil man mir mit hohen Renditen gewunken hat. Aber jetzt hab ich im Fernsehen eine Sendung gesehen, die Windräder als „Risikoanlagen“ entlarvt hat. Und nun hab ich Angst um mein Geld und die schöne Landschaft und überlege, ob ich nicht aussteigen und gegen die Bebauung vorgehen kann.

Inga: Soll ich mal meine Freundin Katja fragen?

Tante Lisbeths Telefonstimme: Wieso das denn?

Inga: Na, weil sie Anwältin ist und weil sie mich eh noch anrufen will, wenn sie weiß, ob...

Tante Lisbeths Telefonstimme: Ja, und dein Freund?

Inga: Tante Lisbeth! Frauen sind genauso gute Anwälte wie Männer. Ich finde dich sexistisch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tante Lisbeths Telefonstimme: Pffh... Katja gehört nicht zur Familie. Ich finde, dein Freund kann ruhig mal etwas für uns tun.

Inga: Das klingt, als wären wir die Mafia. Aber da muss ich die Patin leider enttäuschen. Der Anwaltsfreund ist passé... Ich hab ihn beim Seitensprung mit so einer Rothaarigen erwischt.

Tante Lisbeths Telefonstimme: Na, dann ist es doch gut, wenn du den los bist.

Inga: Und er hat noch gar nicht angerufen, um mich zurückzuerobem.

Tante Lisbeths Telefonstimme: *(herb)* Nee, wird er auch nicht mehr.

Inga: Das ist aber ungerecht!

Tante Lisbeths Telefonstimme: Mag ja sein, aber Hoffnungen will ich dir trotzdem keine machen. Was du jetzt brauchst, ist ein therapeutischer Tapetenwechsel. Wie wär's, wenn du mich besuchen kommst? Das bringt dich auf andere Gedanken... Und du kannst dir die Unterlagen für den Windpark durchsehen, um für mich die Sache mit Katja zu besprechen. Na? Was meinst Du?

Inga: Wenn du Labskaus machst...

ad libitum:

I,2 Auf dem Weg nach Freesbüll

(Tante Lisbeth und Inga auf einem Parkplatz an der Landstraße.)

Inga: Und du bist sicher, dass du deinen schlüpfgrünen Peugeot am Bahnhof mittig auf zwei Mutter-Kind-Parkplätzen parken durftest?

Tante Lisbeth: Mutter-Kind, Tante-Nichte, wer wird denn da so kleinlich sein?

Inga: *(sich umschauend)* Eigentlich sieht es hier aus wie immer schon. Links der Deich, rechts Marschland, alles schön übersichtlich. Für die Urlauber ein, zwei Landgasthöfe und an der Straße aufgestellte Schilder, die auf Bauernhofcafés und Antiquitätengeschäfte in der Nähe aufmerksam machen. Apropos Schilder: Was war denn mit dem, auf dem „70“ stand? Du hast dem keinerlei Beachtung geschenkt.

Tante Lisbeth: Bist du sicher? So ein Schild habe ich hier noch nie gesehen!

Inga: Na, selbst wenn, du bist 140 gefahren!

Tante Lisbeth: Ja und? Chill mal deine Basis!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inga: „Chill mal deine Basis“? Ist dir beim Arzt eine „Bravo“ in die Hände gefallen, oder woher hast du diese Ausdrucksweise? Hier ist Landstraße! Da darf man höchstens 100!

Tante Lisbeth: Echt? Na ja... Gleich hinter dem Ortseingangsschild da vorn blitzen sie manchmal. Früher, da kannte ich den Polizisten, aber jetzt ist der in Pension, und der neue lässt nicht mit sich reden... Guck mal! Das ist der Windpark!

Inga: So aus der Nähe sind die schon verdammt hoch... Ist das normal?

Tante Lisbeth: Sind Prototypen. Wird 'ne ganz neue Generation von Windrädern. Wir haben die als Erste.

Inga: Ist das 'ne Aussichtsplattform?

Tante Lisbeth: Ja.

Inga: Cool! Lassen die da Besucher rauf?

Tante Lisbeth: Du kannst doch lesen... da... auf dem Banner am Sockel des Aussichtswindrades.

Inga: *(liest)* „Windpark Freesbüll mit öffentlicher Aussichtsplattform. Feierliche Eröffnung am Samstag, den [6. September], 11.00 Uhr“. Das ist in einer Woche.

Ende ad libitum

I,3 Wir gehen zum Super-Quiz

(Zuhause bei Tante Lisbeth: Inga tritt ein, setzt ihren Rucksack ab und sieht sich um.)

Inga: *(in Gedanken)* Ob Tante Lisbeth sich überhaupt in meine Lage hineinversetzen kann? Meines Wissens hat sie nie einen festen Partner gehabt.

ad libitum:

(Sie nimmt ein gerahmtes Foto in die Hand.)

Nur heiße Affären, zum Beispiel die Geschichte mit diesem Gianni, einem neapolitanischen Goldschmied...

(Inga stellt sich ans Fenster. Tante Lisbeth kommt dazu.)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ende ad libitum

- Tante Lisbeth:** Na, träumerischer Blick in die Ferne? Generationen von liebestollen Mädchen habe ich mit diesem Blick schon aufs Meer gucken sehen...
- (Sie knufft Inga in die Seite.)*
- So. Diesen Stephan vergisst du jetzt. Du bist noch halbwegs jung, machst dieses Übersetzungszeug...
- Inga:** Das ist kein Zeug! Ich habe ein Diplom!
- Tante Lisbeth:** Ja, egal, du hast jedenfalls einen Beruf und brauchst keinen Versorger.
- Inga:** Natürlich nicht. Aber...
- Tante Lisbeth:** Und außerdem siehst du nicht schlecht aus. Dein Gesicht ist ganz niedlich. Nur diese Ohren...
- Inga:** Tante Lisbeth! Meine Ohren sind schön! Vielleicht etwas spitz. Das finden meine Freundinnen aber alle entzückend elfengleich. Und überhaupt! Darum geht es doch gar nicht! Ich meine, erstens kommt es bei wahrer Liebe nicht aufs Aussehen an...
- Tante Lisbeth:** Pffffh.
- Inga:** ...und zweitens will ich auch gar keinen neuen Mann! Also, Stephan natürlich auch nicht mehr. Aber ich bin einfach so verletzt...
- Tante Lisbeth:** Das Wichtigste ist jetzt, dass du auf andere Gedanken kommst. Ich habe da auch schon einen Plan. Wir gehen ins Fernsehen.
- Inga:** Ich soll in eine Flirtshow?
- Tante Lisbeth:** Quatsch.
- Inga:** Puh... Ich dachte schon ...
- Tante Lisbeth:** Hase. Du sollst doch nicht denken.
- Inga:** Lustig, das hat Stephan auch immer gesagt.
- Tante Lisbeth:** Sag mal, haben wir ein Problem mit Feminismus?
- Inga:** Nein! Das hat er ironisch gemeint. So wie du. Er hat mich voll respektiert. Äh. Glaub ich jedenfalls.
- Tante Lisbeth:** Wie du dich behandeln lässt!
- Inga:** Hör mal! Du hast doch das Gleiche gerade gesagt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Tante Lisbeth:** Das ist etwas anderes. Ich bin deine Tante.
- Inga:** Soll ich denn jetzt denken oder nicht?
- Tante Lisbeth:** Das musst du ganz allein wissen...
(Ihr Blick senkt sich auf Ingas Dekolleté.)
Notfalls hast du ja noch deine...
- Inga:** Jedenfalls bin ich sehr froh, dass wir nicht in eine Flirtshow gehen.
- Tante Lisbeth:** Wunderbar. Wir gehen nämlich zum Super-Quiz. Ich meine es ernst.
- Inga:** Ich überstehe da doch keine zwei Runden!
- Tante Lisbeth:** Keine Sorge. Beim Super-Quiz ist man zu zweit; ich kann einspringen, wenn du mal wieder nichts weißt.
- Inga:** Na, dann ist es für mich natürlich kein bisschen peinlich.
- Tante Lisbeth:** Genau.
- Inga:** Ich hab nichts anzuziehen.
- Tante Lisbeth:** Ich leih dir was. Übrigens... Es gibt beim Super-Quiz einhunderttausend Euro zu gewinnen. *(ab.)*
- Inga:** *(sinnierend.)* Ja, wenn das so ist...

I,4 Prototypen und norddeutsche Vornamen

(Zuhause bei Tante Lisbeth: Tante Lisbeth breitet ihre Einkäufe auf dem kleinen Küchentisch aus.)

- Inga:** Gratulation, Tante Lisbeth. Ich habe eben Katja angerufen, und die ist allenfalls ein bisschen skeptisch, weil eure Anlagen bisher nicht ausgetestet wurden. Du hast doch gesagt, dass das ein neuer Anlagentyp ist, oder?
- Tante Lisbeth:** Ja, das sind Prototypen. Wir haben die vorher nur als Zeichnung im Prospekt gesehen. Aber daneben war eine Grafik, und da ging die Profitkurve steil nach oben.
- Inga:** Und sonst so? Stand da was zur Technik? Oder Vorversuchen, im Windkanal oder so?
- Tante Lisbeth:** Keine Ahnung, der Rest von der Broschüre war mir zu trocken. Irgendwie hab ich mir gedacht, wenn alle anderen auch mitmachen, wird das schon einer

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

von denen richtig gelesen haben. Wilm zu Beispiel. Der hat den Windpark ganz offiziell empfohlen.

Inga: Wilm?

Tante Lisbeth: Wilm Hansen. Das ist unser Bürgermeister. *(stolz)* Und der Mann von meiner Freundin Kathrin.

Inga: Und der heißt Wilm?

Tante Lisbeth: Das ist ein ganz normaler Vorname!

Inga: Putzig.

Tante Lisbeth: Das ist nicht putzig! Das ist normal!

Inga: Normal ist Niklas. Oder Fabian.

Tante Lisbeth: Wenn man noch in den Kindergarten geht. Wilm ist über sechzig. Außerdem brauchen wir hier keine dusseligen Modenamen. Wir haben unsere eigenen. Das ist Teil unserer Kultur.

ad libitum:

Da sind wir fest drin verwurzelt! *(singt)* „Schleswig-Holstein, mee-heer-uhum-schlu-hungen...“ Los, mach mit! Du bist doch schließlich auch hier geboren!

Inga: Ja, aber nicht aufgewachsen. Aufgewachsen bin ich doch in Bergisch Gladbach. *(singt)* „Wo im Schatten der Eiche die Wiege mir stand...“

Tante Lisbeth: *(singt dagegen)* „Schleswig-Holstein, stammverwandt...“

Inga: *(singt dagegen)* „Da ist meine Heimat, mein Bergisches Land!“

Tante Lisbeth: „Wanke nicht, mein Vaterland!“

Inga: „Da ist meine Heimat...“

Tante Lisbeth: „Schleswig-Holstein, stammverwandt, wanke *(den Ton haltend)* niiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii...“

Inga: *(dagegen haltend)* „...mein Beeeeeeer...“

Tante Lisbeth: „...iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii...“

Inga: *(den Wettstreit beendend)* „...gisches Land.“



Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tante Lisbeth: *(mit letzter Luft)* „...cht, mein Vaterland.“ *(japsend)* Und merk dir das: Nur weil deine Eltern mit dir als Kind von hier weggezogen sind, hast du noch lange nicht fremde Hymnen zu singen.

Inga: Wo waren wir eigentlich gerade stehen geblieben? Windpark-mäßig?

Tante Lisbeth: Du hast dich über unseren Bürgermeister lustig gemacht.

Inga: Das hast du falsch verstanden. Ich habe mich nicht lustig gemacht, ich war begeistert. Doch, wirklich... Ich bin vollkommen hingerissen von norddeutschen Namen! Wenn ich mal Kinder bekomme, heißen die auf jeden Fall Jan-Ingwer oder Malte-Frerk oder so. Oder noch besser, ich heirate einen Mann mit einem typisch norddeutschen Nachnamen. Wie „Petersen“. Dann kann ich meinen Kindern so eine süße Namenskombination geben. Peter Petersen! Klaas Klaassen! Was ist eigentlich der richtige Vorname zu Feddersen?

Tante Lisbeth: *(ratlos)* Fred?

Inga: Finde ich gut. Fred Feddersen. Kannst du mir einen netten jungen Herrn Feddersen vorstellen?

Tante Lisbeth: Ich horch mich mal um. Meine Freundin Renate heißt Feddersen. Vielleicht sind die Neffen noch zu haben.

Inga: Super. Aber, 'tschuldigung, dass ich schon wieder abgelenkt habe.

Ende ad libitum

Inga: Herr Hansen ist also hier der Bürgermeister und hat gesagt, dass ein Windpark eine lohnende Sache wäre.

Tante Lisbeth: Ja, genau. Weil wir es als Gemeinde nämlich dringend nötig haben, mehr Steuern einzunehmen. Und so ein Windpark bringt uns in zwanzig Jahren eine Million Euro pro Anlage, allein durch die Gewerbesteuer!

Inga: Wow. Eine Million?

Tante Lisbeth: Eine Million. Und wir haben im Dorf zusammengelegt, damit uns eins von den Windrädern auch selbst gehört und nicht nur der Investorengesellschaft. So profitiert die Gemeinde von den Steuern, und wir Bürger bekommen was von der Rendite aus der Stromerzeugung.

Inga: Klingt doch perfekt. Wie wär's, wenn wir zur Sicherheit noch in deinen Unterlagen nachsehen, ob da irgendwo Berechnungsgrundlagen stehen?

Tante Lisbeth: Gute Idee. Suche ich dir nachher raus... Aber jetzt erst noch mal was Wichtigeres: Ich habe auf dem Weg zum Kaufmann einen Schlachtplan entwickelt. Wir teilen uns die Themen auf: Ich bin zuständig für Kultur, Geschichte, Literatur, Geografie und Wissenschaft. Dich brauchen wir dann

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

nur für diesen Schnickschnack. Popmusik, Filme, Promis und so. Ansonsten gilt, was ich sage.

ad libitum:

Inga: Na, hör mal. Du bist doch hier diejenige, die stundenlang im Fernsehen Prinzenhochzeiten guckt. Und dabei weint!

Tante Lisbeth: William und Kate hat ja nun wirklich jeder geguckt. Und damals bei dem Felipe von Spanien und seiner Letizia, das war quasi ein Akt des Patriotismus. Wo wir schon keinen eigenen König haben!

Inga: Und deshalb nehmen wir den spanischen? Du meinst, weil wir Deutschen sowieso schon halb Mallorca bevölkern?

Tante Lisbeth: Wegen der Blutsbande! Das weiß man doch, dass der Felipe deutsche Vorfahren hat! Was meinst du, warum der so schön groß ist? Ich hoffe, du kannst dir das merken, so was kommt bestimmt dran.

Inga: Muss ich ja gar nicht... Du kannst ja ein Veto einlegen, wenn ich mich bei so einem Königs-kram vertue.

Tante Lisbeth: Ja und nein! Bei dem Casting kann ich dich noch nicht rausreißen. Da muss jeder seinen eigenen Fragebogen ausfüllen! (ab.)

Inga: Na toll. Dann kann Tante Lisbeth sich ihre Ressortverteilung gleich an den Hut stecken, wenn man in der Vorrunde sowieso alles können muss: $a^2 + b^2 = c^2$... EinfallswinkelgleichAusfallwinkel... Liberté, égalité, fraternité... Ach, das wird schon werden!

Ende ad libitum

I,5 Leichenfund am Hünengrab

(Eingezwängt in eine goldene Radlerhose, marschiert Tante Lisbeth mit ihren Stöcken auf die Bühne. Inga hat etwas Mühe zu folgen.)

Tante Lisbeth: Man darf nur so schnell gehen, dass man sich noch gut unterhalten kann. Sonst kommt man in den anaeroben Bereich! Da übersäuern die Muskeln, und am Ende bricht man ein, wie Jan Ullrich damals in den Pyrenäen!

Inga: Tante Lisbeth! Das geht gar nicht. Weißt du, wie uncool...

Tante Lisbeth: Quatsch! Das machen alle hier, der halbe Kurs von meiner Beckenbodengymnastik.

Inga: Spazieren gehen mit Stöcken, das ist doch total peinlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tante Lisbeth: Das ist kein Spaziergehen, das ist Sport! Kommst du jetzt weiter? Oder schämst du dich etwa für mich? Na ja, statt zu plaudern, können wir ja auch üben. Also, wie heißt der höchste Berg der Pyrenäen?

(Inga holt tief Luft.)

Das muss schneller gehen! Du weißt aber schon, was die Pyrenäen sind, oder? Das sind die Berge zwischen Frankreich und...

(An Tante Lisbeths Handgelenk fängt es derweil aufdringlich an zu piepsen.)

(panisch) O Gott, mein Pulsmesser! Ich bin anaerob! Ein Kollaps! Muss mich setzen!

(Sie stürzt auf eine Bank zu. Es piepst unaufhörlich, auch als sie schon sitzt. Sie blickt Inga verängstigt an.)

Was mach ich nur? Was mach ich denn jetzt?

Inga: Atmen.

(Tante Lisbeth japst. Das Gerät piepst. Verzweifelt blickt sie auf die Pulsanzeige.)

Keine Angst! Bis deine Muskeln sich selbst verdauen, ist es noch etwas hin. Leg einfach mal ein paar Minuten die Beine hoch, mach die Augen zu und denk an eine Sommerwiese!

(Sie zieht ihre Jacke aus, rollt sie zusammen und bettet Tante Lisbeths Kopf darauf.)

Ich guck mal, ob ich ein paar Brombeeren finde, mit möglichst wenig Fuchspipi drauf.

(Sie nimmt einen Walkingstock und bahnt sich im Off einen Weg durch die Büsche.)

Tante Lisbeth: *(hinter ihr her rufend)* Das ist unser Hünengrab! Da darf man nicht drauf! Wenn dich die Leute sehen!

Inga: *(kommt zurück, leise)* Das denke ich mir schon den ganzen Morgen! *(laut)* Dem Hünen wird's ja wohl wurscht sein... Geht's wieder?

Tante Lisbeth: Ja, ja. Aber für den Rest der Strecke werde ich es wohl langsamer angehen lassen.

Inga: Warte mal, da vorne sind noch ein paar besonders schöne Brombeeren. Bin gleich wieder da... *(ab.)*

(aus dem Off) Oh Sch...!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Man hört, wie sie sich mit Tante Lisbeths Stock als Machete durch die Dornen kämpft.)

Tante Lisbeth: Was machst du da?

Inga: *(aus dem Off)* Hier ist was... Unter dem Busch hier liegt eine Jeans... und ein helles T-Shirt... und darin ein Mann.

(Sie kommt zurück.)

Er liegt auf dem Bauch, Gesicht nach unten. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass er nicht einfach schläft. Wer würde schon zum Schlafen in einen pieksigen Strauch kriechen? Und sich dabei, statt es sich bequem zu machen, wie lieblos ins Gestrüpp gestopft hinlegen? Den hat jemand lieblos ins Gestrüpp gestopft! Der hat sich stopfen lassen!

(Erst jetzt realisiert sie die Situation.)

TANTE LISBETH!!! EINE LEICHE!

(Laut piepsend nähert sich Tante Lisbeth ihrer Nichte, aber diesmal schnallt sie einfach den Gurt mit dem Sender ab, und das Signal hört auf. Sie geht kurz nachschauen und kommt zurück.)

Tante Lisbeth: Nee, der schläft nicht nur.

Inga: Vielleicht ist er ja doch nur bewusstlos!

Tante Lisbeth: Man müsste ihn umdrehen!

Inga: Ja.

Tante Lisbeth: Mach!

Inga: Ich fass den nicht an!

Tante Lisbeth: Ich auch nicht! Aber ich hab' 'ne Idee. Mit meinem Pulsmesser... Gib mal her... *(ab.)*

(Inga zückt ihr Handy, wählt und verständigt die Polizei. Tante Lisbeth kommt zurück.)

Kein Pulssignal. Den hat's erwischt.

Inga: Wie ist der denn dahin gekommen?

Tante Lisbeth: Kind. Das ist hier kein Elefantenfriedhof, wo man zum Sterben hingeht. Du hast doch gesehen, wie er da liegt. Den hat jemand hier abgeladen!

Inga: Mord?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Tante Lisbeth:** Mord! Das Fahrrad gehört auch dazu. Vielleicht hat man ihn überfallen und dann mitsamt seinem Rad in die Büsche geworfen, damit man ihn nicht so schnell findet.
- Inga:** *(leise zischend)* Und was, wenn der Mörder hier noch in der Nähe ist?
- Tante Lisbeth:** DIE POLIZEIHAT GESAGT, DASS SIE SOFORT HIER IST, NICHT WAHR?
- Inga:** JA, DIE POLIZEI WIRD JEDEN MOMENT DA SEIN! SCHADE, DASS WIR NICHTS VERDÄCHTIGES GESEHEN HABEN!
- Tante Lisbeth:** Ich denke schon die ganze Zeit darüber nach, wer das sein kann... Ich hab ja das Gesicht nicht gesehen!
- Inga:** Überleg mal: männlich, blond, Pferdeschwanz.
- Tante Lisbeth:** Blond ist hier sowieso jeder, und seit die jungen Männer nicht mehr zur Bundeswehr müssen, ist das mit den langen Haaren fast schon normal.
- Inga:** Und wie er gestorben ist, wissen wir auch nicht. Blut haben wir keins gesehen.
- Tante Lisbeth:** Du kannst ja nochmal zurückgehen, um nach Würgemalen am Hals zu sehen.
- Inga:** Oooh, erdrosselt, erschlagen, vergiftet.. tot ist tot. Außerdem weiß man aus dem Fernsehen, wie wichtig es ist, keine Spuren zu verwischen.
- (Man hört, wie ein **Kleinwagen sich nähert**. Der **Motor wird abgestellt** und die **Wagentür zugeschlagen**. Der durchtrainierte **Kommissar** ist in Zivil: Jeans, T-Shirt, Sneakers.)*
- Carsten:** Pohl, Kriminaloberrat... Sind Sie das mit der Leiche?
- (Tante Lisbeth und Inga nicken und nennen ihre Namen.)*
- Na, dann wollen wir mal. Wenn Sie mir das gute Stück bitte mal zeigen würden.
- Inga:** Das „gute Stück“? Sagen Sie mal, wie viele Leichen haben Sie denn hier im Jahr?
- Carsten:** Ach, kaum was. Höchstens mal einen Selbstmord, oder einer fällt in die Güllegrube, da muss man ja auch ermitteln, aber Kriminelles ist da am Ende wenig bei.
- Inga:** Dann grinsen Sie deshalb, weil Sie sich jetzt auf einen richtigen Mord freuen, oder was?
- Tante Lisbeth:** Da lang, bitte... *(beide ab.)*
- Carsten:** *(aus dem Off)* Hier durch?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inga: *(nachdenklich)* Warum denke ich nur die ganze Zeit an Stephan? Der Anblick des toten Mannes hat wohl so eine Art Trauerecho in mir ausgelöst. Was, wenn das Stephan wäre? Klar, habe ich ihm für seine Frechheit Enthaarungsmittel ins Haargel gemischt... Klar, wünsche ich ihm eine Glatze... Aber bestimmt nicht den Tod! Natürlich erlaube ich Stephan keinen Platz mehr in meinem Leben. Aber wenn er nicht mehr am Leben wäre...

(Tante Lisbeth und Carsten kommen zurück.)

Carsten: Meine Damen, Sie haben hier einen grausigen Fund gemacht.

Tante Lisbeth: Sagen wir doch.

Carsten: Ehrlich gesagt, wir waren sicher, dass Sie nur eine Schnapsleiche aufgetan haben. Seit gestern ist in Torsbüll Schützenfest. Da kippt schon mal einer auf dem Nachhauseweg vom Rad... Aber der Mann hier ist tatsächlich tot. Und Sie hatten natürlich recht, die Kriminalpolizei zu verständigen.

(Der Kommissar bietet Inga seinen Arm an.)

Carsten: Kommen Sie setzen Sie sich.

Inga: Ürrg! Sie haben doch gerade eine Leiche angefasst!

Carsten: Sie können jetzt erst mal nach Hause gehen. Den Rest erledigt hier die Spurensicherung. *(will ab.)*

Tante Lisbeth: *(leise zu Inga)* „Können“ hat er gesagt, nicht „müssen“! *(laut)* Wollen Sie nicht wissen, wer der Tote ist?

Carsten: Sie kennen ihn? Warum haben Sie das denn nicht eher gesagt?

Tante Lisbeth: Als Sie die Leiche eben umgedreht haben, habe ich ihn erkannt. Vorher ja nicht.. Man muss einen Tatort ja...

Carsten: Kommen Sie bitte zur Sache.

Tante Lisbeth: Der Tote ist... Sönke Asmussen!

Carsten: So?

Tante Lisbeth: Ja, das ist... war der Sohn von Anneliese Asmussen, meiner Nachbarin. Wir wohnen ja alle sehr schön im Küstenblick-Haus, wissen Sie? Oberster Stock, da hat man die beste Sicht. Frau Asmussen hat die gleiche Wohnung wie ich, also wenn man von der spiegelverkehrten Anordnung einmal absieht. Und sie wohnt im anderen Ausgang. Ihre Balkonbepflanzung, das muss ich ja zugeben, ist einen Tick schöner, aber dafür habe ich eine Markise...

Carsten: Und dieser Sönke Asmussen wohnte bei seiner Mutter?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Tante Lisbeth:** Ach so, nein. Erlebte im Nachbardorf... in Altfelde. Aber mansieht sich, wenn einer seine Mutter im selben Haus besucht. Mit der bin ich übrigens dicke. Soll ich nicht besser mitkommen, wenn Sie ihr die traurige Nachricht überbringen?
- Carsten:** Das Polizeireglement lässt eine Begleitung leider nicht zu. Sie können jetzt aber wirklich,... (*sehr bestimmt*) wirklich nach Hause gehen. (*ab.*)
- Tante Lisbeth:** (*mit konspirativ tiefer Stimme*) Sönke war ein Opfer.
- Inga:** Dass er das Opfer ist, erscheint mir als die einzige bereits geklärte Tatsache des Falles.
- Tante Lisbeth:** „Opfer“, das sagt man doch so... Für „Loser.“
- Inga:** „Opfer“? Du hast dir eine Ausdrucksweise angewöhnt. Sagst du im Freundeskreis auch nicht mehr „Moin“, sondern „Alta, was geht“? „Voll krass“... Warum denn „Opfer“?
- Tante Lisbeth:** Sönke war einer von den Leuten, die immer nur rumwinseln und einem ein schlechtes Gewissen machen wollen. So ein missionarischer Weltverbesserer. Ist allen auf die Nerven gegangen... (*abrupt*) Du hast aber schon bemerkt, dass Kommissar Pohl ein attraktiver Mannist, oder?
- Inga:** Na ja, der sieht bestimmt ganz gut aus. Wenn man auf große Männer steht.
- Tante Lisbeth:** Wer steht denn nicht auf große Männer?... Aber zurück zu Sönke. Also. Er hatte so eine Art, die einen echt aggro gemacht hat.
- Inga:** „Aggro“?
- Tante Lisbeth:** Im Ernst. Er war so ein kleiner Besserwisser. Und Öko. Und hatte eine schlimme Stimme.
- Inga:** (*ironisch*) Das sind ja gleich drei Minuspunkte auf einmal!
- Tante Lisbeth:** Jetzt stell dir mal vor, du wirst jedes Mal, wenn du deinen Einkaufskorb nach Hause trägst, von der Gutmenschenpolizei angeschnackt, warum du deine Milch nicht in Pfandflaschen kaufst. Und das mit dieser Kermit-der-Frosch-Stimme! Ich bin ja ein sehr zivilisierter Mensch und habe bei seinem Ökogequatsche einfach nur auf Durchzug gestellt. Aber wenn der mit seiner Windkraft-Geschichte angefangen hat...
- Inga:** Sönke Asmussen hat euch den Windpark ausreden wollen?! Der war doch bestimmt dagegen, direkt neben den Vogelbrutgebieten am Küstenstreifen eine WKA-Fläche zuzulassen.
- Tante Lisbeth:** Und wie. Ich sag’s dir, das war ein Kampfwerg. Keine halben Sachen. Er hatte sogar einen Bürgerentscheid gegen den Gemeinderatsbeschluss organisiert.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inga: Dann wäre er eigentlich der Typ gewesen, mit dem du dich jetzt unterhalten müsstest.

Tante Lisbeth: Mit dem hätte ich auf keinen Fall gemeinsame Sache gemacht! Der hat nicht gelten lassen wollen, dass wir das Geld für einen guten Zweck brauchen. Unser Freibad rottet vor sich hin, und ohne das Geld aus dem Windrad müssten wir es dicht machen. Aber die Ökos finden ja, dass das alles teuflischer Luxus ist! Für die müssten wir alle in Lehmhütten hausen und Baströckchen tragen, weil wir uns ansonsten an der Natur vergehen. Sönke hat versucht, die Windkraft-Sache aufzuhalten. Nicht wegen des Anblicks. Nicht wegen der Anwohner. Sondern wegen... *(verächtlich schnaubend)* ...graukralliger Zwergfledermäuse!

(Inga schaut ungläubig.)

In echt! Graukrallige Zwergfledermäuse, furchtbar selten und beheimatet, ausgerechnet, im Freesbüller Wald! Außerdem: durchziehende Lappland-Ringelgänse und brütende Rotschenkel-Wattschnepfen...

Inga: Das denkst du dir doch gerade aus! Solche Tiere gibt's gar nicht.

Tante Lisbeth: Okay, vielleicht waren's auch rotkrallige Fledermäuse und Grauschenkel-Wattgänse. Aber der Rest stimmt. Irgendwelche Fledermäuse und so dumme Vögel, die zu blöd sind, halt einfach einen kleinen Umweg zu fliegen. Sönke hat behauptet, dass sich die Viecher von Windrädern zerhäckeln lassen, sich vor Schreck verfliegen und so Kram.

Inga: Das klingt gar nicht mal so unwahrscheinlich.

Tante Lisbeth: Ja und? Weißt du, wie viele Karnickel ich in meinem Leben schon totgefahren habe? Der Punkt ist doch, wir hören nicht auf, Auto zu fahren, nur weil es ab und zu mal ein Kaninchen erwischt. Und die sind viel flauschiger als Fledermäuse!

Inga: *(vorwurfsvoll)* Vielleicht, wenn du nicht immer hundertvierzig fahren würdest... Und die armen kleinen Zwergfledermäuse...

Tante Lisbeth: ...haben nichts zu befürchten.

Inga: Nein?

Tante Lisbeth: Nein. Hat sich rausgestellt, dass die Welt voller Ökobenkenträger ist und dass ein Windpark tatsächlich erst dann genehmigt werden kann, wenn ein Gutachten eingeholt wurde.

Inga: Oh, gut.

Tante Lisbeth: Alles voll berücksichtigt. Im Landesplan wurden fünfhundert Meter Abstand zum Watt und zum Wald festgesetzt. Und nachher, als es um die konkreten Windräder ging, wurde alles noch mal genau untersucht, mit Umweltgutachten und allem. Das Gutachten hat ergeben, dass der Abstand

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

so ausreicht und die Vogelflugrouten genau dieses Gebiet aussparen. Praktisch, nicht? Die Bucht macht hier einen Knick, und die Vögel fliegen eine Abkürzung übers Watt.

Inga: Dann muss Sönke doch zufrieden gewesen sein.

Tante Lisbeth: Von wegen. Hatte ich schon erwähnt, dass Sönke ein verbissener Typ war? Im Anhörungsverfahren hat er hinter unserem Rücken einen Brief an die Landesregierung geschrieben, weil er es nicht gelten lassen wollte, dass er im Dorf mit seinem Bürgerentscheid badengegangen ist. Und als die Pläne und später die Genehmigung kamen, hat er gezetert, dass alle korrupt seien und eine riesengroße Verschwörung hinter dem ganzen Windkraft-Boom stünde.

Inga: Und jetzt liegt er tot im Brombeergebüsch.

Tante Lisbeth: Ich sag ja, bei dem war's absehbar.

I,6 Kondolenzbesuch

(bei Frau Asmussen)

Tante Lisbeth: Guten Morgen, Anneliese. Kennen Sie meine Nichte Inga? Sie hat mich dran erinnert, dass ich Ihnen dringend Ihre Servierplatte zurückgeben muss. Die liegt jetzt schon seit dem Osterbasar auf der Anrichte.

Frau Asmussen: Das ist sehr nett von Ihnen, Lisbeth, aber das ist gar nicht meine Platte!

Tante Lisbeth: Ach so?... Hier riecht es ja gut.

Frau Asmussen: Ach, ich habe mir nur gerade einen Kaffee gemacht... Möchten Sie vielleicht auf eine Tasse hereinkommen? Es ist allerdings nur Schonkaffee.

(Tante Lisbeth drängelt sich an ihrer Nachbarin vorbei. Inga schüttelt verlegen Frau Asmussens Hand, zieht dann rasch die Schuhe aus.)

(zu Inga) Ihre Schuhe können Sie dort abstellen.

Inga: Tante Lisbeth, ich glaube nicht, dass wir jetzt...

Tante Lisbeth: *(unbeirrt)* Finden Sie nicht, es müsste dringend mal wieder regnen? Der Garten hat es dringend nötig.

(Inga sieht sich an der Wand ein Foto von Sönke an. Frau Asmussen reicht ihr ein anderes.)

Frau Asmussen: Hier, das ist das Neueste. Das ist mein Sohn Sönke. Er ist im Sommer nach Kopenhagen geradelt. Er ist aber schon vergeben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Inga:** Wie schade.
- (Sie legt das Bild verschämt auf den Kaffeetisch. Es **klingselt**. Inga schnappt sich ihre Schuhe und öffnet.)*
- Carsten:** *(verwirrt)* Wohnen Sie nicht im Nachbareingang? Ich wollt eigentlich zu Frau Asmussen.
- Inga:** Ja, da sind Sie richtig. Tschüss!
- (Hastig versucht sie, sich vorbeizuquetschen. **Kommissar Pohl** hält sie am Arm.)*
- Carsten:** Sie haben Ihre Schuhe in der Hand.
- Inga:** Ist ja sehr warm draußen.
- Carsten:** A-ha... Sie werden mich doch nicht mit Ihrer Tante allein lassen?
- Inga:** Haben Sie sich die Hände gewaschen, seitdem Sie die Leiche angefasst haben?
- Carsten:** Ähm, ja.
- (Trotzdem nimmt er hastig die Hände weg.)*
- Entschuldigung.
- (**Kommissar Pohl** nickt **Tante Lisbeth** kurz zu und wendet sich dann freundlich an **Frau Asmussen**.)*
- Guten Tag, Frau Asmussen, ich bin Kriminaloberrat Pohl. Frau Hering hat schon mit Ihnen gesprochen?
- Frau Asmussen:** Ja, nein, also, es war gar nicht meine Servierplatte...
- Tante Lisbeth:** *(sie beim Arm nehmend)* Anneliese! Sie müssen jetzt ganz stark sein!
- (Ein Blick des **Kommissars** bringt sie zum Schweigen.)*
- Carsten:** Frau Asmussen, ich muss Ihnen leider mitteilen, dass wir Ihren Sohn heute tot aufgefunden haben.
- Frau Asmussen:** Das muss ein Missverständnis sein... Ich habe doch schließlich gestern erst mit meinem Sohn telefoniert.
- Carsten:** *(mit einem Seitenblick)* Spaziergänger haben heute früh im Gebüsch hinter dem Hünengrab eine Leiche gefunden.
- (Er nimmt das Bild vom Kaffeetisch in die Hand.)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Es handelt sich um diesen jungen Mann. Todeszeitpunkt war vermutlich gestern Nachmittag. Genaueres, auch zur Todesursache, wird erst die Obduktion ergeben. Wir müssen allerdings davon ausgehen, dass Ihr Sohn Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Frau Asmussen: Ist er ausgeraubt worden?

Carsten: Es sieht nicht danach aus. Wir haben Geld in seinen Hosentaschen gefunden, über dreißig Euro. Einen Raubüberfall können wir eher ausschließen.

Frau Asmussen: Dann haben die ihn ermordet.

Tante Lisbeth: Anneliese, was wissen Sie?

Frau Asmussen: Ich glaube fest daran, dass „die Windkraft-Lobby“ – wie er sie nannte – meinen Sohn umgebracht hat. Sönke hat eine Riesenverschwörung aufgedeckt. Der Gemeinderat ist meiner Meinung nach nur ein Spielball von korrupten Politikern und geldgierigen Investoren und mit finanziellen Lockmitteln dazu verleitet worden, Raubbau an Mensch und Natur zuzulassen.

(Tante Lisbeth verdreht nur die Augen, aber Kommissar Pohl schreibt gewissenhaft mit.)

Die Menschen in der Umgebung werden krank! Infraschall! Haben Sie schon mal was von der vibroakustischen Krankheit gehört?

(Kommissar Pohl schüttelt höflich den Kopf.)

Herzerkrankungen! Kreislaufbeschwerden! Angstzustände! *(an Inga gewandt)* Fehlgeburten! Ja, ja, Sie denken alle, Windkraft sei harmlos. Und umweltfreundlich? Das ist die größte Lüge überhaupt. Sie müssen überhaupt nicht glauben, dass durch die Windkraft auch nur ein Kraftwerk abgeschaltet wird. Im Gegenteil!

Tante Lisbeth: Aber Anneliese, dann hätte man Sönke doch schon während seiner Protestkampagne umbringen müssen. Wozu jetzt noch? In einer Woche ist Eröffnung!

Frau Asmussen: Eben deshalb! Die Lobby hat meinen Sönke doch bislang mundtot gemacht. Die Zeitung hat aus Prinzip nicht über ihn berichtet. Seine ganzen Leserbriefe, die Unterschriftenaktion, alles ignoriert! Aber wenn er auf der Eröffnung ans Mikrofon gekommen wäre – damit wäre er im Fernsehen gewesen!

Carsten: Gegen wen richtet sich Ihr Verdacht denn konkret?

Frau Asmussen: Die stecken doch alle mit drin! Wirtschaft. Banken. Politik.

Tante Lisbeth: Etwas genauer, Anneliese!

Frau Asmussen: Noch nie „Tatort“ geguckt? Folgen Sie der Spur des Geldes!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Carsten:** *(geduldig)* Und wohin führt die?
- Frau Asmussen:** VentCollect. Die Typen von der Bank. Das Planungsbüro...
- Carsten:** Gibt es denn jemanden, der in ganz besonderem Maße ein persönliches Interesse am Erfolg der Eröffnungsfeier haben könnte?
- Tante Lisbeth:** Gesa Christiansen.
- Carsten:** Gesa Christiansen, die Landtagsabgeordnete?
- Tante Lisbeth:** Ja, genau die. Ohne den Windpark wäre die weder in den Landtag gekommen, noch bliebe sie da lange. Zu dem Zeitpunkt, als der Windpark geplant wurde, ist sie – Typ: gelangweilte Arztgattin – nur eine kleine Kreistagsabgeordnete gewesen. Zu ihrem Glück kam sie aus Freesbüll und hat ihre Chance genutzt, sich mit dem Windpark zu profilieren und sich vor ihrer Partei und den Projektbeteiligten als unentbehrliche Vermittlerin in Szene zu setzen.
- Frau Asmussen:** Gesa Christiansen hat alle und jeden beschnackt. Die Bauern, damit sie ihre Grundstücke verpachten. Die Einwohner, damit sie sich finanziell beteiligen. Den Bürgermeister, damit der Gemeinderatsbeschluss schnell gefasst wird. Und bei jeder nur denkbaren Gelegenheit hat sie sich hingestellt und Reden geschwungen über Energiewende und Arbeitsplätze.
- Tante Lisbeth:** Ja klar! Weil das der entscheidende Hebel für sie war. Damit ist sie doch in die Zeitung gekommen. Ich will mal gar nicht darüber reden, ob die Windlobby die Partei mit Spenden geschmiert hat. Jedenfalls ist es Tatsache, dass sie letztes Jahr plötzlich ganz oben auf der Landesliste stand und seit Mai im Landtag sitzt! Die „wunderbare Welt der Windkraft“ ist ihr Hauptthema. Wennes da einen Skandal gäbe, wäre sie geliefert.
- Inga:** Oder es war Eifersucht?
- Carsten:** In der Tat. Sehr oft kommt der Täter aus dem direkten persönlichen Umfeld. War Ihr Sohn liiert?
- Frau Asmussen:** Also, da brauchen Sie nicht zu suchen. Die Wibke hat ihm nichts getan. Er ist nämlich mit Wibke Lenz zusammen. Sie ist die Krabbenkönigin! Wenn Sie sich mal umdrehen, hinter Ihnen steht eine Mappe, da habe ich die ganzen Zeitungsartikel...
- Carsten:** Äh ja, danke, nicht nötig, ich kenne Frau Lenz.
- Inga:** *(flüsternd zu ihrer Tante)* Krabbenkönigin?
- Tante Lisbeth:** Zeig ich dir später. Hammerhartes Kostüm!
- Inga:** Hast du auch 'ne Mappe?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Tante Lisbeth:** Nee, aber Internet!
- Carsten:** Und was hat Sönke beruflich gemacht?
- Frau Asmussen:** Mein Sohn war Idealist. (zu Inga) Sie brauchen gar nicht so zu gucken. Es muss ja nicht jeder tonnenweise Geld verdienen, um glücklich zu sein.
- Carsten:** Natürlich nicht, das hat Frau Hering so nicht gemeint. Wofür hat sich Sönke denn eingesetzt?
- Frau Asmussen:** Er war sehr engagiert im Umweltschutz. Hat Wattführungen gemacht und Workshops mit Kindern und Touristen. Einmal hat er einen ganzen Sommer in der Naturschutzstation vor der Hamburger Hallig verbracht und Vögel beobachtet.
- Carsten:** Dann war er also beim Naturschutzverein angestellt?
- Frau Asmussen:** Nein, das ist alles ehrenamtlich. Er hat regelmäßig andere Jobs angenommen, um sich zu finanzieren. Diesen Sommer hat er für den Bürgermeister gearbeitet. Im nächsten Jahr wäre auch die Wartezeit für die Uni herum gewesen, dann wollte er Biologie studieren...
- Carsten:** Aber Bürgermeister ist doch in Freesbüll auch ein Ehrenamt. Oder meinen Sie, dass er für die Gemeinde tätig war?
- Frau Asmussen:** Nein, nein. Bürgermeister Hansen hat privat eine Baufirma. Und für die hat Sönke gearbeitet. Wissen Sie, die Baustelle da am Waldrand nach Torsbüll raus? Da war Sönke mit zugange.
- Tante Lisbeth:** Oh! Das Altenheim! Da zieh ich später auch mal ein. Da...
- Carsten:** Und er wohnte in Altfelde?
- (Frau Asmussen nickt.)
- Das heißt, der Tatort liegt genau zwischen Arbeitsplatz und Wohnort. Wir haben noch keine genauen Erkenntnisse zur Tatzeit, aber grob gesagt wares gestern Nachmittag. Dann ist er vermutlich auf dem Rückweg von der Arbeit überfallen worden. Ich werde mich mal mit Herrn Hansen unterhalten. (nach einigen Notizen) Wann hatten Sie denn das letzte Mal Kontakt mit Ihrem Sohn?
- Frau Asmussen:** Das habe ich Ihnen aber schon gesagt! Er hat mich gestern Nachmittag angerufen. Da war er noch auf der Baustelle.
- Carsten:** Worum ging's denn?
- Frau Asmussen:** Na ja, er hat mir abgesagt. Eigentlich hätte er am Abend zum Essen zu mir kommen sollen. Matjes Hausfrauenart. Es ist noch etwas da, wenn Sie mögen?

